

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder des Gemeinderats, sich von ihren Plätzen zu erheben und dem kürzlich verstorbenen ehemaligem Gemeinderatsmitglied, Herrn Lorenz Spitzweg, zu gedenken. Herr Spitzweg war seit 2007 Träger der Bürgermedaille und gehörte dem Gemeinderat von 1990 - 2008 an. Von 1996 bis 2008 bekleidete er das Amt des Zweiten Bürgermeisters.

Anschließend gratuliert der Vorsitzende den Gemeinderatsmitgliedern Herrn Axenbeck, Herrn Mecke, Herrn Peischl und Herrn Weingärtner nachträglich zum Geburtstag.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit, dass die PWU-Fraktion mit Schreiben vom 30.04.2013 Anträge zur Erweiterung der Betriebszeiten der Buslinie 232 (Ortsbus) an Sonn- und Feiertagen, zum Bau von zwei Rolltreppen im S-Bahnhof Unterföhring und zur Vergabe der Bürgermedaille 2013 eingereicht hat. Die Behandlung wird voraussichtlich in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen stattfinden.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

972

16

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Der in der heutigen nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats gefasste Beschluss, Nr. G911, - Kurzzeitpflege im Pflegeheim Unterföhring; Abschluss einer Vereinbarung zur Freihaltung eines Pflegebettes für die Gemeinde Unterföhring - wird in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen und ist damit der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

- siehe Beilage -

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Genehmigung der Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen

973 16 Beschluss: 16 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 11.04.2013, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Post ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend.

Stromlieferung für gemeindeeigene Objekte, Einrichtungen und die öffentliche Straßenbeleuchtung; Überlegungen für die Durchführung einer Bündelausschreibung

Der Stromliefervertrag mit E.ON läuft zum 31.12.2013 aus, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Am 15.03.2013 fand durch die Kanzlei Becker Büttner Held, München (BBH), eine Informationsveranstaltung zur Bündelausschreibung von Strom aus erneuerbaren Energien zusammen mit anderen Gemeinden aus dem Münchner Umland statt.

Durch die Ausschreibung des Stroms zur Versorgung der kommunalen Liegenschaften zusammen mit anderen Kommunen soll ein Bieterwettbewerb mit preissenkender Wirkung erzeugt werden. Zudem sollen durch die Bündelung der Nachfrage günstigere Preise erzielt und der Verwaltungsaufwand für die an der Bündelausschreibung teilnehmenden Kommunen bei der Strombeschaffung gesenkt werden.

Der Strombedarf soll für den Zeitraum vom 01.01.2014 – 31.12.2015 ausgeschrieben werden. Zwingende Gründe für eine Festlegung der Laufzeit auf zwei Jahre bestehen nicht. Für eine Laufzeit von zwei Jahren sprechen jedoch die rasanten Veränderungen im Bereich Erneuerbare Energien (z. B. die Inbetriebnahme des Herkunftsnachweisregisters beim Umweltbundesamt und die bevorstehende grundlegende Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes) sowie der preisdämpfende Effekt des Zubaus von Erneuerbare-Energien-Anlagen auf den Börsenpreis für Strom (sog. Merit-Order-Effekt). Typischerweise sind Energielieferunternehmen zudem auf Laufzeiten von zwei Jahren ausgerichtet.

Es soll als Hauptangebot 100 % Ökostrom und als Nebenangebot 100 % konventioneller Strom ausgeschrieben werden. Der Zuschlag soll dann auf das Nebenangebot erfolgen, wenn kein wirksames Hauptangebot abgegeben wird oder das günstigste wirksame Hauptangebot mehr als 35 % teurer ist als das günstigste wirksame Nebenangebot.

Das Ziel der Ökostromausschreibung ist – im Rahmen der energiewirtschaftlichen Möglichkeiten – einen zusätzlichen Umweltnutzen zu erzeugen bzw. einen Beitrag zur Energiewende zu leisten (sog. qualifizierte Ökostromausschreibung). Gleichzeitig soll die Abgabe von wirksamen Angeboten gewährleistet und die finanziellen Belastungen für die Ausschrei-

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

bungsteilnehmer kalkulierbar sein.

Die Ausschreibung erfolgt daher im Grundsatz nach dem im Leitfaden des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie des Bundesumweltamts zur Beschaffung von Ökostrom enthaltenen Ausschreibungsmodell. Neben dem angebotenen Gesamtpreis wird das Anlagenalter der Stromerzeugungsanlagen als Zuschlagskriterium berücksichtigt. Um die Ausschreibung insbesondere für kleinere Ökostromanbieter attraktiver zu gestalten und um die Abgabe von wirksamen Angeboten zu gewährleisten, werden die im Leitfaden enthaltenen Vorgaben zweckdienlich angepasst. Hierzu gehört etwa eine höhere Anrechnungsquote für regenerativen Strom aus älteren Erzeugungsanlagen.

Die Ausschreibungsunterlagen, ausschließlich für qualifizierte 100% Ökostromausschreibungen, sind inhaltlich komplex und umfangreich. Es besteht daher die Möglichkeit, dass kein oder kein wirksames Angebot abgegeben wird. Durch Aufnahme des Nebenangebots für konventionellen Strom wird sichergestellt, dass die Ausschreibung auch in diesen Fällen mit einem Zuschlag beendet werden kann. Andernfalls besteht die Möglichkeit, dass aufgrund des erforderlichen zeitlichen Vorlaufs für eine Ausschreibung keine erneute Ausschreibung mit Stromlieferung zum 01.01.2014 durchgeführt werden kann.

Darüber hinaus wird durch die Aufnahme des Nebenangebots für konventionellen Strom und die Preisgrenze in Höhe von max. 35 % die finanziellen Belastungen für die Beschaffung von Ökostrom gedeckelt und eine Relation zu den erzielbaren Ausschreibungspreisen für konventionellen Strom hergestellt.

Bei der letzten von der Anwaltskanzlei Becker Büttner Held durchgeführten Bündelausschreibung für die Beschaffung von Ökostrom für Gemeinden im Großraum München im Jahr 2011 wurden wirksame Hauptangebote abgegeben. Die Preisaufschläge für qualifizierten Ökostrom lagen im Vergleich zum günstigsten Angebot für die Lieferung von konventionellem Strom je nach Ausschreibungsteilnehmer zwischen 3 und 13 %.

Die Rechtsanwaltskanzlei Becker Büttner Held wird ermächtigt, den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot – entsprechend der einschlägigen vergaberrechtlichen Bestimmungen und wie in den Ausschreibungsunterlagen vorgegeben, für die Gemeinde zu erteilen.

Eine Bevollmächtigung der ausschreibenden Stelle zur Entscheidung über die Zuschlagserteilung ist aus folgenden Gründen sinnvoll:

Nach Abgabe der Angebote müssen diese ausgewertet und über die Annahme des wirtschaftlichsten Angebotes entschieden werden.

Anschließend werden alle Bieter über das Ergebnis informiert. Nach einer vom Vergaberecht zwingend vorgeschriebenen Mindestfrist von 10 Tagen kann dann der Zuschlag erfolgen (sog. Binde- und Zuschlagsfrist).

Während des Zeitraums zwischen Angebotsabgabe und Zuschlagserteilung sind die Bieter an ihre Angebote gebunden. Änderungen der Beschaffungspreise während dieses Zeitraums stellen für die Bieter ein finanzielles

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Risiko dar, welches regelmäßig durch Aufschläge auf den Angebotspreis ausgeglichen wird. Um ein möglichst günstiges Angebot zu erhalten, ist es daher erforderlich, die Bindefrist für die Bieter im Rahmen der vergaberechtlichen Vorgaben so kurz wie möglich zu halten. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots durch die ausschreibende Stelle erfolgt ausschließlich anhand der in den Vergabeunterlagen enthaltenen Zuschlagskriterien. Ein Ermessensspielraum besteht nicht. Insofern sollte der lediglich formale Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot von der ausschreibenden Stelle erteilt werden können.

Die Kosten bei der Bündelausschreibung betragen, gemeinsam mit weiteren Kommunen und Verbänden (Landratsamt Starnberg, die Gemeinden Pullach, Seefeld, Tutzing, Pöcking, Wörthsee, Weßling, Gilching, Gräfelfing, Herrsching, Grasbrunn, Taufkirchen, Feldafing, Markt Langquaid, Stadt Unterschleißheim, Würmtal Zweckverband, Awista Starnberg, Zweckverband Staatlich weiterführende Schulen Unterschleißheim, Zweckverband Lise-Meitner Gymnasium Unterhaching,) ca. 5.000 € brutto.

Als Alternative wird durch die Rechtsanwaltskanzlei Becker Büttner Held angeboten, den Bezug von 100 % Ökostrom einzeln für die Gemeinde Unterföhring auszuschreiben. Hier ist sichergestellt, dass die Vergabe zu 100% aus regenerativen Energien erfolgt. Die Kosten für eine Einzelausschreibung belaufen sich auf ca. 14.280 € brutto – bei der Bündelausschreibung betragen die Kosten ca. 5.000 € brutto.

974 16 Beschluss: 9 : 7

Damit sichergestellt wird, dass die Gemeinde Unterföhring den Strombezug zu 100 % aus Ökostrom bezieht, ist für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2015 die Vergabe unter diesen Voraussetzungen einzeln auszuschreiben. Die Rechtsanwaltskanzlei Becker Büttner Held, München, ist mit der Einzelbeauftragung für 100 % Ökostrom mit einem geschätzten Honorar von 14.280,00 € brutto zu beauftragen.

Die Rechtsanwaltskanzlei Becker Büttner Held, München, wird ermächtigt, den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot für Ökostrom – entsprechend der einschlägigen vergaberechtlichen Bestimmungen und wie in den Ausschreibungsunterlagen vorgegeben – für die Gemeinde Unterföhring zu erteilen.

Die PWU-Fraktion wünscht ausdrücklich folgende Aufnahme in das öffentliche Protokoll zu diesem Tagesordnungspunkt:

Die PWU-Fraktion stimmt dem Verwaltungsvorschlag nicht zu, dass die Gemeinde Unterföhring den Strombezug mit der Einzelbeauftragung an die Rechtsanwaltskanzlei Becker Büttner Held, München, für 100 % Ökostrom, ausschreiben soll.

Die PWU-Fraktion stellt fest, dass sie mit ihrem heutigen Abstimmungsverhalten nicht gegen Ökostrom ist.

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

Das Gemeinderatsmitglied Herr Post ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend.

Az.: 8610
3.1; 3.2; 3.4; 2.1

Schallpegelmessung in Unterföhring Süd; Vorstellung des Ergebnisses und weiteres Vorgehen; (Empfehlungsbeschluss aus dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss)

Der Bürgermeister weist auf den Empfehlungsbeschluss aus der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusssitzung vom 22.04.2013, Nr. G374, hin und teilt mit, dass den Fraktionsvorsitzenden sowie Herrn Mecke das Gutachten zur Schallpegelmessung in Unterföhring Süd zugestellt wurde.

Weiter erläutert der Bürgermeister dem Gremium, dass bei der Gemeindeverwaltung vermehrt Beschwerden über Lärm, möglicherweise ausgehend von der Bahnstrecke M Steinwerk-Trudering, von Bürgern aus Unterföhring Süd eingegangen sind.

Aufgrund dessen wurde eine Schallpegelmessung an den folgenden zwei Standorten in Unterföhring Süd in Form von je einer beobachteten Messung und je einer Dauermessung durch das Fachbüro Müller-BBM GmbH, München, durchgeführt.

- Messpunkt 1
Siedlerstraße 22
kein rechtskräftiger Bebauungsplan
im Flächennutzungsplan als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen
- Messpunkt 2
Brunnbachlweg 17d
gemäß rechtskräftigem Bebauungsplan Nr. 73/03, Straßäckerallee,
als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen

Der Messpunkt 1 befindet sich in einem Abstand von ca. 30 m und der Messpunkt 2 in einem Abstand von ca. 540 m zur Bahnstrecke M Steinwerk-Trudering.

Demnach sind gemäß 16. Bundesimmissionsschutzverordnung-BImSchV (Verkehrslärmschutzverordnung) tagsüber (06:00 Uhr bis 22:00 Uhr) die Immissionsschutzwerte von 59 dB und nachts (22:00 Uhr bis 06:00 Uhr) die Immissionsschutzwerte von 49 dB einzuhalten.

Von der Deutschen Bahn AG liegen für die Bahnstrecke M Steinwerk-Trudering im Bereich der Münchner Straße folgende Zugzahlen für den Zustand 2011 und die Prognose 2025 vor:

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Zustand 2011 (Güterzug mit E-Lok bespannt)
Tag (06:00 Uhr bis 22:00 Uhr) 37
Nacht (22:00 Uhr bis 06:00 Uhr) 24
- Prognose 2025 (Güterzug mit E-Lok bespannt)
Tag (06:00 Uhr bis 22:00 Uhr) 147
Nacht (22:00 Uhr bis 06:00 Uhr) 82

Gemäß Schallpegelmessung des Fachbüros Müller-BBM GmbH vom 23.01.2013 liegt der Mittelungspegel bei Messpunkt 1 (Siedlerstraße 22) unter Berücksichtigung der Störgeräuschkorrektur zwischen 50 dB und 66 dB (Tag). Bei Messpunkt 2 (Brunnbachweg 17d) liegt der Mittelungspegel zwischen 61 dB und 70 dB (Tag).

Resultat der Schallpegelmessung des Fachbüros Müller-BBM GmbH vom 23.01.2013 ist, dass die Immissionsschutzwerte in Höhe von 59 dB tags/ 49 dB nachts der 16. BImSchV für Allgemeine Wohngebiete tags auf Basis der durchgeführten Messungen an beiden Messpunkten für den Istzustand und die Prognose für das Jahr 2025 grundsätzlich eingehalten werden. Nachts kann der Immissionsschutzwert für den Istzustand an den beiden Messpunkten eingehalten werden, die Prognose für das Jahr 2025 deutet jedoch an den beiden Messpunkten auf eine Überschreitung der Immissions-schutzwerte hin. Hinsichtlich der Störwirkung der Zugvorbeifahrten konnte für den Messpunkt 2 (Brunnbachweg 17d), somit im Baugebiet Unterföhring Süd, bei Zugvorbeifahrten ein markanter Pegelverlauf mit einem Anstieg des Mittelungspegels von teils mehr als 10 dB innerhalb von 4 Sekunden festge-stellt werden. Es wird seitens dem Fachbüro Müller-BBM GmbH empfohlen zu prüfen, ob hier durch geeignete Maßnahmen eine Verbesserung der schalltechnischen Situation erzielt werden kann.

Aus der Mitte des Gremiums wird angeregt, dass ein Vertreter des Ingenieur-büros Müller-BBM GmbH, insbesondere zum Punkt „Mittelungspegel“, einen kurzen Sachvortrag im Gremium vorträgt. Der Vorsitzende wird diese Anregung aufnehmen und bei nächster Gelegenheit einen Vertreter des Ingenieurbüros einladen.

975 16 Beschluss: 16 : 0

Aufgrund der festgestellten Störwirkung bei Zugvorbeifahrten, insbesondere für die angrenzende Bebauung und das Baugebiet Unterföhring Süd, gemäß der Schallpegelmessung des Fachbüros Müller-BBM GmbH vom 23.01.2013, wird seitens der Gemeinde Unterföhring von der Deutschen Bahn dringend erwartet, geeignete Maßnahmen auf Kosten der Bahn zum Schallschutz durchzuführen. Eine kurzfristige Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen (z. B. am Gleiskörper oder Lärmschutzwand) wird mit Nachdruck beantragt und gefordert.

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Das Gemeinderatsmitglied Herr Post ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend.

Az.: 6010
3.1; 3.3; 3.2

**Geschosswohnungsbau im Einheimischen-Modell nördlich der
Aschheimer Straße;
a) Sachstandsbericht und Ausstattungsstandard
b) Überlegungen für die Realisierung einer Photovoltaikanlage**

a) Sachstandsbericht und Ausstattungsstandard

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.04.2011, Nr. 592, sowie des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 31.01.2012, Nr. G264, in Erinnerung.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 05.02.2013, Nr. 924, wurde für den Vorentwurf der Zeilen 10 und 15 im Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße die Ausstattungsstandards gemäß Fragenkatalog (Stand 29.01.2013) mit den jeweiligen Empfehlungen der Fachplaner sowie der Baugesellschaft München-Land BauService GmbH gemäß Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 29.01.2013, Nr. 639, festgelegt und mit Beschluss des Gemeinderates vom 14.03.2013, Nr. 947, in Fortführung der Planung ergänzt.

Die Entwurfsplanung mit zugehöriger Kostenberechnung wird derzeit durch die Planungsbeteiligten erstellt und in der kommenden Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 04.06.2013 zur Vorberatung vorgelegt.

Im Nachgang zur Sitzung des Gemeinderates am 05.02.2013 zur Festlegung der Ausstattungsstandards wurde durch Herrn Gemeinderat Manfred Unterstein eine Vorschlagliste für die Planungen des Geschosswohnungsbaus im Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße eingereicht. Die einzelnen Planungsbeteiligten haben hierzu eine Stellungnahme zu den Anregungen des Herrn Gemeinderat Manfred Unterstein erstellt. Die Vorschläge des Herrn Manfred Unterstein sowie die zugehörigen Stellungnahmen (Stand 30.04.2013) der Fachplaner wurden dem Gremium zugestellt.

976 16 Beschluss: 16 : 0

Die Anmerkungen des Gemeinderates Herrn Manfred Unterstein zum Ausstattungsstandard werden mit folgenden Optimierungen beschlossen:

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Ziff. 3 Waschbecken im Heizraum
- Ziff. 4 Feuchtesensor im Heizraum
- Ziff. 7 Aufzug Ausführung in Edelstahl (geriffeltes Edelstahlblech)

Das Gemeinderatsmitglied Herr Post ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend.

Az.: 621
3.1; 2; 3.4

b) Überlegungen für die Realisierung einer Photovoltaikanlage

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.04.2011, Nr. 592, sowie des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 31.01.2012, Nr. G264, in Erinnerung.

Aufgrund einer Vielzahl (z.B. Schulerweiterung Grundschule Unterföhring, Bürgerhaus, Kinderhaus, Erweiterung Sportzentrum, Ahornstraße) von Photovoltaikanlagen auf den Liegenschaften der Gemeinde Unterföhring wurde das planende Ingenieurbüro Pfeuffer GmbH, München, um Stellungnahme zur Realisierung einer Photovoltaikanlage auf den zu errichtenden Geschosswohnungsbauten im Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße gebeten.

Die Grobkostenschätzung (Wirtschaftlichkeitsberechnung vom 08.05.2013) der beiden Ausführungsarten (Monokristalline oder Mikromorphe Dünnschicht Module) wird bekannt gegeben.

Die Stellungnahme des Ingenieurbüros Pfeuffer, München, vom 06.03.2013, wird dem Gremium bekannt gegeben:

- Die Montage einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der Wohnanlage wäre grundsätzlich technisch möglich, jedoch sind beide Dächer Richtung Norden ausgerichtet und damit nicht optimal für die Belegung mit Solarstrommodulen geeignet.
- Weiterhin werden die nutzbaren Dachflächen durch Dachaufbauten (Lüftungsrohre, Grundleitungsentlüftungen etc.) sowie erforderliche Sicherheitsabstände zur Traufe (Vermeidung von Dachlawinen im Haupteingangsbereich) stark eingeschränkt.
- Auf Grund der ungünstigen Nordausrichtung der 10° geneigten Pultdächer ergibt sich eine Ertragseinbuße von ca. 20 % gegenüber einer optimal nach Süden ausgerichteten Photovoltaikanlage.

Aus wirtschaftlichen Gründen sollte bei diesem Objekt von einer Photovoltaikanlagenerrichtung abgesehen werden.

977 16 Beschluss: 16 : 0

Der Gemeinderat schließt sich der Empfehlung des Ingenieurbüros Pfeuffer,

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

München, aus der Stellungnahme vom 06.03.2013 an.
Auf den Geschosswohnungsbauten im Einheimischen-Modell nördlich der
Aschheimer Straße ist keine Photovoltaikanlage zu errichten.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Post ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht
anwesend.

Az.: 621
3.1; 2; 3.4

Errichtung eines Interims-Fußballtrainingsplatzes am Unteren Aschheimer Weg; Bauantrag

Herr Post kommt um 20.20 Uhr.

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass ein Bauantrag für die
Errichtung des Interims-Fußballtrainingsplatzes am Unteren Aschheimer Weg
erforderlich ist. Gemäß der Geschäftsordnung des Gemeinderates wäre dies
dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vorzulegen. Da die nächste
Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses erst am
04.06.2013 stattfindet, würde Zeit verloren gehen. Aus diesem Grund wird der
Bauantrag zur Errichtung des Interims-Fußballtrainingsplatzes am Unteren
Aschheimer Weg in der heutigen Sitzung des Gemeinderates zur Behandlung
vorgelegt.

Die Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses erklären sich
mit der Behandlung des Tagesordnungspunktes in der heutigen
Gemeinderatsitzung einverstanden.

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 10.01.2013,
Nr. 890, in dem der Errichtung eines zusätzlichen Interims-Fußballtrainings-
platzes für den FC Unterföhring e.V. am Unteren Aschheimer Weg auf dem
Grundstück Fl.Nr. 851 (15.342 m²) zugestimmt wurde. Außerdem wird an den
Sachstandsbericht in der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusssitzung
vom 19.03.2013, Nr. G365, erinnert.

Der Bürgermeister gibt den Bauantrag der Gemeinde Unterföhring zur
Errichtung eines Interims-Fußballtrainingsplatzes am Unteren Aschheimer
Weg, Fl.Nr. 851, vom Mai 2013 bekannt. Die Planzeichnungen des Land-
schaftsarchitekten Herrn Wankner, Eching, vom Mai 2013 werden zur
Einsichtnahme vorgelegt.

Das Grundstück Fl.Nr. 851 (15.342 m²), das im Flächennutzungsplan als
landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen ist, befindet sich gemäß § 35 BauGB
im Außenbereich und liegt im Randbereich des regionalen Grünzugs sowie in
einem landschaftlichen Vorbehaltsgebiet. Nach Rücksprache mit Herrn
Schuster, Landratsamt München, ist für die Errichtung eines Interims-
Fußballtrainingsplatzes, wenn es sich ausschließlich um eine Interimslösung
handelt, die Aufstellung eines Bebauungsplanes entbehrlich.

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Es wird geplant, am Unteren Aschheimer Weg, östlich des vorhandenen Fußballplatzes, einen Interims-Fußballtrainingsplatz mit Modulen für Duschen, Umkleiden und WCs sowie entsprechender Einzäunung, Beleuchtung und Parkmöglichkeiten zu errichten. Das Spielfeld des Interims-Fußballtrainingsplatzes ist mit einer Größe von 6.208 m² geplant.

Die erste Kostenschätzung des Landschaftsarchitekten Herrn Wankner, Eching, vom 13.05.2013 wird bekannt gegeben, in der Gesamtkosten in Höhe von 671.408,00 € brutto berechnet wurden. Noch nicht in der Grobkostenschätzung sind u.a. die Containerbauten, Garagen, Überdachung der Containerbauten und Grundleitungen zur Ver- und Entsorgung (Wasser, Kanal, Strom etc.).

Das Gemeinderatsmitglied Herr Prieler teilt hierzu mit, dass er sich an der Beratung und Abstimmung nicht beteiligen wird, da er persönlich beteiligt ist (Art. 49 Abs. 1 Satz 1 GO).

978 16 Beschluss: 16 : 0

Dem Bauantrag vom 13.05.2013 zur Errichtung eines Interims-Fußballtrainingsplatzes am Unteren Aschheimer Weg, Fl.Nr. 851, mit Modulen für Duschen, Umkleiden und WCs sowie entsprechender Einzäunung, Beleuchtung und Parkmöglichkeiten wird zugestimmt.

Der amtierende Bürgermeister wird zu den Entscheidungen für die erforderlichen Maßnahmen (Auftragsvergaben usw.) ermächtigt.

Dem Gemeinderat ist je nach Maßnahmenfortschritt ein Sachstands- und Kostenbericht vorzulegen.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Prieler hat sich wegen persönlicher Beteiligung gemäß Art. 49 Abs. 1 Satz 1 GO an der Beratung und Abstimmung nicht beteiligt.

Az.: 6010
3.1; 3.2; 3.3; 2

979 17 **Kultur in Unterföhring; Bilanz der Einmietungen für die Jahre 2011 und 2012**

Der Vorsitzende erinnert an den Jugend- und Kulturausschuss vom 07.03.2012.

In diesem wurde die Bilanz des Kulturjahres 2012 dargestellt und differenziert zwischen gemeindlichen Kulturveranstaltungen und Einmietungen im Bürgerhaus. Um eine aussagekräftige Gegenüberstellung zu erhalten, wurde im Gremium vereinbart, die Zahlen der Belegungen 2012 mit denen des Vorjahres gegenüberzustellen.

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Im Folgenden nun die Darstellung der Kulturveranstaltungen gegenüber den Einmietungen 2011 (alle Räumlichkeiten), sowie die gleiche Darstellung für das Jahr 2012.

Die Gegenüberstellung der Belegungen für den großen Saal für das Jahr 2011 sowie das Jahr 2012 sind von steuerrechtlicher Relevanz (Betrieb gewerblicher Art).

Darstellung Kultur/Einmietungen	2011	2012
großer Saal	41 (davon 27 Kulturveranstaltungen)	52 (davon 32 Kulturveranstaltungen)
kleiner Saal	24	27
Foyer	20	16
Catererraum	14	16
Mietpartyraum	29	25
Besprechungsraum	2	5

Eine Beschlussfassung hierzu ist nicht veranlasst.

Az.:

4.1; 2.1; 3.1; 0.1

Antrag der Blaskapelle Unterföhring e. V. auf Erhöhung des Dirigentenzuschusses

Mit Schreiben vom 10.04.2013 stellt die Blaskapelle Unterföhring e. V. einen Antrag auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses für die beiden Dirigenten der großen Kapelle und der Jugendkapelle. Der Antrag wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Seitens der Blaskapelle wird darum gebeten, den bisherigen jährlichen Zuschussbetrag von 15.000 € (Gemeinderatsbeschluss vom 13.01.2011, Nr. 545) ab 01.01.2013 auf 16.800 € zu erhöhen. Der Zuschuss soll, wie bisher, den Aufwand für die Dirigenten der Blaskapelle und der Jugendblaskapelle insgesamt decken.

980 17 Beschluss: 17 : 0

Der Gemeinderat befürwortet den Antrag der Blaskapelle vom 10.04.2013 und spricht sich dafür aus, dass ab 01.01.2013 für die Blaskapelle ein jährlicher Zuschuss von 16.800 € für die Dirigenten durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt wird.

Entsprechende Haushaltsmittel sind unter der Haushaltsstelle 3320.7020 bereitzustellen.

Az.: 0211

0.1; 2.1

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Antrag der Musikschule Unterföhring e.V. zur Aufstellung eines Schaukastens an der Münchner Straße 73

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 10.05.2012, Nr. 778, in dem einem Schaukasten für die FDP im Bereich „ehem. Gocklwirt“ zugestimmt wurde. Ebenso waren die bereits vorhandenen Schaukästen an der ehem. Gemeindehalle (Kulturnachrichten, SPD, PWU, evangelische Kirchengemeinde, Trachtenverein Edelweiß, Männergesangsverein und Blaskapelle) wegen Abriss der Gemeindehalle an die Münchner Straße 73 zu versetzen.

Die Schaukästen für die politischen Gruppierungen, FDP, SPD, PWU, CSU, Bündnis90/Die Grünen sowie Kulturnachrichten wurden durch den Bauhof mittlerweile umgesetzt. Ebenso wurden Schaukästen für die evangelische Kirchengemeinde, Blaskapelle, Männergesangsverein und Trachtenverein Edelweiß, ebenfalls an der Münchner Straße 73 errichtet, weil diese bereits nahe der ehemaligen Gemeindehalle aufgestellt waren.

Herr Mecke, Musikschule Unterföhring e.V., fragte am 19.04.2013 telefonisch bei der Gemeindeverwaltung an, ob die Möglichkeit besteht, neben den bereits vorhandenen Schaukästen der Vereine an der Münchner Straße 73 einen Schaukasten für die Musikschule Unterföhring e.V. zu errichten. Der Antrag wurde mit E-Mailschreiben vom 25.04.2013 durch Herrn Mecke nochmals bekräftigt.

Der Vorsitzende bringt als Vorschlag in die Diskussion ein, dass für die im Bürgerhaus vertretenen Vereine ein gemeinsam zu nutzender Schaukasten errichtet werden sollte. Der Standort könnte nördlich der Freischankfläche am Treppenaufgang von der Tiefgarage des Bürgerhauses als geeignet erscheinen.

981 17 Beschluss: 16 : 1

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Musikschule Unterföhring e.V. zur Aufstellung eines Schaukastens an der Münchner Straße 73 aus Konsequenzgründen nicht zu.

Der Vorschlag des Vorsitzenden, dass für die im Bürgerhaus vertretenen Vereine ein gemeinsam zu nutzender Schaukasten errichtet werden soll, wird besonders befürwortet. Der konkrete Standort, nördlich der Freischankfläche am Treppenaufgang von der Tiefgarage des Bürgerhauses, ist durch den Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss festzulegen.

Az.: 631
3.2.; 0.1; 2.1

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Elektronische Sitzungsunterlagen; Sachstand und weiteres Vorgehen

Der Vorsitzende erinnert an den Beschluss des Gemeinderats vom 08.11.2012, Nr. 849, in dem beschlossen wurde, im Haushaltsjahr 2013 Tablet-PCs oder Ähnliches für die Mitglieder des Gemeinderates zu beschaffen, sowie darüber einen möglichen Zugang zum Rathausserver zu schaffen.

Ebenfalls erinnert der Vorsitzende an die Bekanntmachung in der Sitzung des Gemeinderates vom 11.04.2013, in dem auf die Einstellung des IT-Ingenieurs verwiesen wurde.

Ein Zugang zum Rathausserver kann nur unter Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Bestimmungen erfolgen. Entsprechende Programme wie z.B. Komuna RIS, More! Rubin, AKDB Session, o.ä. werden als Sitzungsdienstprogramme eingesetzt. Die Verwaltung arbeitet an einer Umsetzung der elektronischen Sitzungsunterlagen, unter Berücksichtigung des Datenschutzes. Aufgrund der Komplexität schlägt die Verwaltung vor, die Einführung für den neuen Gemeinderat (ab 2014) vorzubereiten.

982 17 Beschluss: 17 : 0

Der Einsatz von elektronischen Sitzungsunterlagen für den Gemeinderat (Hardware und Software) ist für die kommende Wahlperiode des neuen Gemeinderats ab 2014 vorzubereiten. Eine Realisierung in dieser Wahlperiode (2008 – 2014) ist nicht mehr vorzunehmen.

In der Zwischenzeit sind Archivierungsarbeiten für den separaten Serverzugriff (historische Unterlagen) ab dem Jahre 2004 durch die Verwaltung vorzunehmen.

Az.: 0401; 047
0.1; 1.0; 2.1

Bekanntgaben und Anfragen

Der Vorsitzende gibt folgendes bekannt:

- Fahrt nach Kamsdorf zum 20-jährigen Partnerschaftsbestehen am Wochenende 11./12.05.2013

Der Vorsitzende gibt einen kurzen Nachbericht zur Fahrt nach Kamsdorf am Wochenende 11./12.05.2013 anlässlich des 20-jährigen Partnerschaftsbestehens. An der Fahrt nahmen neben Gemeinderatsmitgliedern auch ehemalige Gemeinderatsmitglieder teil. Die Delegation aus Unterföhring wurde durch die Schallmeienkapelle Kamsdorf herzlich empfangen. Auch durch die örtlichen Vereine wurde ein buntes Programm am Festwochenende dargeboten.

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Gemeinde Unterföhring bedankt sich in diesem Zusammenhang bei der Partnergemeinde Kamsdorf für das schön gestaltete Wochenende.

Der Gegenbesuch aus Kamsdorf wird dann am 08./09.06.2013 in Unterföhring im Rahmen des Bürgerfestes erfolgen.

- Der Vorsitzende gibt das Dankeschreiben der Blaskapelle Unterföhring e. V. vom 04.05.2013 hinsichtlich der Unterstützung durch die Gemeinde für das Partnerschaftskonzert am 27.04.2013 mit der Banda di Coja in Unterföhring bekannt.
- Der Vorsitzende informiert die Mitglieder des Gemeinderats bezüglich des Sachstands für den Bau eines weiteren Gymnasiums und gibt in diesem Zusammenhang das Schreiben der FDP Fraktion im Bayerischen Landtag vom 23.04.2013 zur Errichtung eines weiteren Gymnasiums in Unterföhring bekannt.
- Urteil des Europäischen Gerichtshofs zu Einheimischen-Modellen
Der Vorsitzende gibt das Urteil des Europäischen Gerichtshofs zu Einheimischen-Modellen vom 08.05.2013 bekannt und weist darauf hin, dass nach Auffassung des Gerichts Einheimischen-Modelle grundsätzlich mit dem EU-Recht vereinbar sein können.
- Sachstand zur Anmietung in einem gemeindeeigenen Objekt für eine Kinderarztpraxis an der Föhringer Allee 5
Der Erste Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 10.10.2012, Nr. G830, in Erinnerung. Hierin wurde der Vermietung einer Fläche im Gebäude an der Föhringer Allee 5 an die Gemeinschaftspraxis Fachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde, vertreten durch Herrn Dr. med. Bernd Simon, zugestimmt.

Die Räume wurden am 02.05.2013 an die Gemeinschaftspraxis Fachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde übergeben und werden derzeit ausgebaut.

Eine Inbetriebnahme der Praxis ist nach Auskunft der Gemeinschaftspraxis im Juli 2013 vorgesehen.

- Lichtzeichenanlage (LZA) Fußgängerüberweg Münchner Straße (St 2053) Ringstraße, Abfahrtsast Föhringer Ring - Dunkelschaltung
Der Bürgermeister erinnert an die Bekanntgabe im Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 27.11.2012, worin Herr Gemeinderat Ebert die sehr problematische Signalschaltung für Radfahrer/Fußgänger am Abfahrtsast zum Föhringer Ring (aus Richtung Süden kommend) monierte.

Das Landratsamt München hat mit Schreiben vom 14.12.2012 angeordnet, dass an der Abfahrtsrampe von der Münchner Straße

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

St 2053 zum Föhringer Ring St 2088 die Betriebsart der bestehenden Bedarfs-Signalanlage von Hell- in Dunkelschaltung geändert wird. Der Bürgermeister gibt das Schreiben bekannt.

Nachdem die Firma Swarco Traffic Systems GmbH, München, den Auftrag vom Staatlichen Bauamt Freising erhalten hatte, wurde die LZA umprogrammiert und die Umstellung von Hell- in Dunkelschaltung am 26.04.2013 vorgenommen.

- Der Vorsitzende gibt ein Schreiben des Staatlichen Schulamtes im Landkreis München vom 07.05.2013 zur Umbenennung der Schulen bekannt, wonach die Schule in Unterföhring folgende Bezeichnung erhält: Grundschule Unterföhring. Der Sprengel der Grundschule Unterföhring umfasst das Gebiet der Gemeinde Unterföhring.
- Immissionsmessungen im Gemeindegebiet
In der Sitzung des Gemeinderates am 14.03.2013 wurde die TÜV-Süd Industrie Service GmbH, München, mit der Schadstoffmessung an drei Messpunkten im Gemeindegebiet beauftragt. Grundlage des Auftrags waren die Messungen, die im Jahr 2005 an den gleichen Standorten durchgeführt wurden. Damit sollen eventuelle Änderungen der Immissionssituation aufgezeigt werden.

Die Messungen werden an folgenden Standorten durchgeführt:

Standort 1: Kindergarten III, Schramelweg 1
Standort 2: Altes Feuerwehrhaus, Münchner Straße 88 und
Standort 3: Wohnhaus Dr. Schub, Münchner Str. 21 c

Mit den Messungen wurde am 1. Mai 2013 begonnen. Abgeschlossen werden die Messungen im März 2014.

- Ortstermin Isarau
Aufgrund einiger Hinweise und Beschwerden von Bewohnern der Isarau fand am 14.05.2013 eine Ortsbegehung statt, zu der Mitglieder des Umwelt- und Bauausschusses eingeladen waren. Mehrere Anwohner der Isaraustraße nahmen an dem Ortstermin ebenfalls teil.

Schwerpunkte waren die unzureichende Beleuchtung des Weges zwischen der Isarau- und Bergstraße, verursacht durch hochwachsende Sträucher und generell Fragen zur Baumpflege in der Isarau.

Wegebeleuchtung:

Der Bauhof wird die hochgewachsenen Sträucher umgehend beseitigen und großflächig zurückschneiden.

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Baumpflege:

Das Thema Baumpflege wurde von Frau Kunze, Sachverständige für Baumpflege, ausführlich erläutert. Frau Kunze begutachtet mittlerweile seit 13 Jahren den Baumbestand der Gemeinde. Grund dafür ist die Verkehrssicherungspflicht, die jeder Grundstücksbesitzer für seinen Baumbestand hat. Die Anzahl der geprüften Bäume beläuft sich mittlerweile auf insgesamt 3.600 Stück. Grundsätzlich werden die Bäume etwa alle zwei Jahre begutachtet, bestimmte Bäume darüber hinaus jährlich oder sogar halbjährlich, wenn sie schon geringe Schäden aufweisen. Baumfällungen werden nur dann vorgenommen, wenn der Baum so stark geschädigt ist, dass seine Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist.

Insbesondere die Pappeln am Schlittenberg werden von den benachbarten Anwohnern immer wieder kritisiert. Hier wies Frau Kunze darauf hin, dass die beiden Schwarzpappeln, die direkt an der Straße standen, 2011 entfernt wurden, weil einige Äste daraus abbrechen. Die jetzt noch stehenden Pappeln sind in einem sehr guten Zustand, so dass eine Fällung aus Sicherheitsgründen nicht erforderlich ist. Was die Einschränkung des Satellitenempfangs durch Bäume betrifft, so stellte Frau Kunze fest, dass es keinen Rechtsanspruch auf Beseitigung oder Einkürzung des Baumbestandes diesbezüglich gibt. Die große Weide, die neben dem Schützenhaus steht, weist schon einige Schäden auf. Der Baum wird nach Aussage von Frau Kunze in den nächsten Wochen intensiv begutachtet werden. Sollten die Schäden mittlerweile zu groß geworden sein, dann ist nicht auszuschließen, dass der Baum gefällt wird.

Abschließend wurde mit den Ausschussmitgliedern die zukünftige Wegführung am Staffelberg besichtigt. Ziel soll sein, dass die Verbindung zwischen der Isarau und der Münchner Straße zukünftig leichter bewältigt werden kann.

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats:

- Herr Gemeinderat Kemmelmeyer fragt an, ob die Gemeinde Unterföhring aus dem Vergabevergehen bzgl. der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen auch Schadenersatz zusteht. Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass verschiedene Kommunen die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gegen die tatbeteiligten Unternehmen prüfen. Der Deutsche Städtetag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund haben ein Gutachten über mögliche finanzielle Schäden der Kommunen in Auftrag gegeben. Vom Städtebund wird empfohlen, einen pauschalierten Schadensersatz in Höhe von 15 % in Anlehnung an das Vergabehandbuch des Bundes geltend zu machen. Die Verwaltung wird prüfen, ob hier konkret ein Schadenersatz durchsetzbar ist.

63. Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende wünscht den Mitgliedern des Gemeinderats, den Vertretern der Presse sowie sämtlichen Zuhörern schöne Pfingsttage und schließt die öffentliche Sitzung um 21.15 Uhr.

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister

Lothar Kapfenberger
Schriftführer